

Jugendreferentenausschuss im evangelischen Jugendwerk in Württemberg Bericht des 1. Vorsitzenden Martin Burger zum Forum am 5. März 2008

Die letzten Jugendwerks-Monate und damit auch die JRA Arbeit waren vom Wechsel geprägt. Seit dem letzten Forum hat sich der JRA viermal getroffen. Mit der Wahl haben 5 neue JRA Mitglieder ihre Arbeit aufgenommen. Der neue fachliche Leiter, Jürgen Kehrberger hat seinen Dienst begonnen und ist als Teil der Landesleitung Mitglied im JRA. Gottfried Heinzmann ist neuer Leiter des EJW, eine Erstbegegnung mit ihm gab es in der Januarsitzung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Leitung und wünsche beiden Gottes Segen, Kraft und Gelassenheit für ihre Aufgaben im Jugendwerk.

Mit dem neuen JRA sind wir verschiedene Themen angegangen. Hier ein Überblick:

Berufsbild

Das Berufsbild für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten ist zehn Jahre alt geworden. Zeit, sich inhaltlich damit auseinanderzusetzen. Eine Arbeitsgruppe des JRA wurde beauftragt, es kam zu einer ersten Lesung bei einer Sitzung. Es wird weiter daran gearbeitet. Ziel: Vorstellung des neuen Berufsbildes beim nächsten Forum im Herbst (1. Lesung); Verabschiedung des Berufsbildes im Frühjahrsforum 2009.

Schulgemeinschaften / Zusammensetzung JRA

Beim letzten Forum habe ich die Frage der Zusammensetzung des JRA in die Schulgemeinschaften gegeben. Im JRA haben wir uns damit auseinandergesetzt und sind zu folgendem Entschluss gekommen:

Der JRA sieht keine Veranlassung, an dem Weg der Zusammensetzung des JRA etwas zu ändern. Die Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften sprechen sich für die Beibehaltung aus. Ein wichtiger Aspekt für die Beibehaltung ist für uns die Rückbindung an eine bestehende und gewachsene Gemeinschaft innerhalb der Kollegenschaft, in der unterschiedliche Themen besprochen und weitergegeben werden können.

Ein Vorschlag des JRA ist, dass es dem JRA in Zukunft möglich sein soll, bei Bedarf bis zu zwei Mitglieder nachzuwählen. Dieser Antrag soll im nächsten Forum eingebracht werden.

Zentrale Anstellung

In der Diakonatsvertretung wird das Thema „Zentrale Anstellung“ weiter vorangebracht. Die Berufsgruppen sind um ein Votum gebeten worden. Im JRA und im Forum haben wir uns in den letzten Jahren schon öfters intensiv damit beschäftigt. Nach Stand der Dinge wird von Synodalen ein Prüfungsantrag zur zentralen Anstellung in die Landessynode eingebracht. D.h. nicht die Frage „Zentrale Anstellung Ja oder Nein“ steht am Anfang, sondern wie kann eine zentrale Anstellung der Diakoninnen und Diakone in Württemberg aussehen. Dies ist aus unserer Sicht der richtige Weg. Sobald der Antrag bearbeitet wird, gibt es auch die Möglichkeit konstruktiv mitzuarbeiten. Deshalb werden wir das Thema „Zentrale Anstellung“ zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Breite im Forum einbringen. Vielmehr haben wir u.a. an einen „runden Tisch“ gedacht, an dem unterschiedlich Betroffene diese Fragen besprechen. Dies macht aus meiner Sicht aber nur dann Sinn, wenn der Antrag bei der Synode auf den Weg gebracht wurde.

Neukonzipierung Forum Herbst

Als Jugendreferentinnen und Jugendreferenten haben wir die Möglichkeit, zweimal im Jahr ein Forum durchzuführen. Dies wollen wir auch in Zukunft sinnvoll nutzen. Damit der Nutzen eines Forums für viele Kolleginnen und Kollegen deutlich wird, wollen wir jeweils im Herbst Gesprächsforen zu unterschiedlichen Themen anbieten. Im Sinne der kollegialen Beratung sollen sich Kolleginnen und Kollegen mit gleichen Beauftragungen oder Problemlagen zusammenfinden. Themen

könnten u.a. sein: Religionsunterricht, Geschäftsführung, Anstellung bei Fördervereinen, Waldheimarbeit, Personalführung im ehren- und hauptamtlichen Bereich, „Als Nichtschwabe im Jugendwerk“...)

Beim nächsten Forum werden wir dies zum ersten Mal durchführen. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir dabei machen werden und ob dies ein zukunftsfähiges Konzept sein wird.

Kongress wachsende Kirche

Beim Kongress „wachsende Kirche (11./12.04.) wird der JRA zusammen mit dem WuP ein Seminar anbieten. Thema: „Gelingendes Miteinander mit Haupt- und Ehrenamtlichen an Beispiel der Jugendarbeit“ Ein kleine Arbeitsgruppe wird sich damit beschäftigen

Fachtag Berufsperspektiven

Am Do. 29.01.2009 findet ein „Fachtag Berufsperspektiven“ statt. Im JRA gab es verschiedene Vorüberlegungen. Helmut Häußler hat ein Konzept für den Tag entworfen, das wir mit weiterentwickeln werden (danke, Helmut, für diese Initiative). An einem Tag kann natürlich nicht alles zum Thema „Berufsperspektiven“ gesagt und getan werden. Wir halten es aber für notwendig, dass wir uns frühzeitig fundiert mit dieser Frage auseinandersetzen.

Vertretungen

Neben dem Vorstand im Landesjugendwerk oder der Diakonatsvertretung gibt es weitere Bereiche, in denen wir als JRA vertreten sind. So haben wir die Arbeit des JRA bei den Starthilfetagen vorgestellt und waren beim Kontaktforum an der Fachhochschule Reutlingen/Ludwigsburg präsent.

Gespräche

Uns ist es wichtig, mit verschiedenen Menschen in Kontakt zu bleiben. Bei unserer Februarsitzung haben wir Dieter Hödl eingeladen. Ulla Reyhle von Denkendorf wird auf der Klausur im April bei uns sein. Weitere Begegnungen sind mit den Vorsitzenden der Diakonatsvertretung, sowie mit Frau Noller und Gerhard Hess von der Fachhochschule geplant.

Die Vorsitzenden des JRA treffen sich regelmäßig, um gemeinsam mit Helmut Häußler die JRA Arbeit zu besprechen und zu planen. Ein herzliches Dankeschön an unseren „Geschäftsführer“ Helmut, der sich mit großem Engagement für uns Jugendreferentinnen und Jugendreferenten einsetzt und dem JRA zuarbeitet.

Martin Burger, 22. Februar 2008